










1	Friedhilde Trüün	<p>Endlich wieder Stimme erklingen lassen</p> <p>Schon die praktische Stimmbildung kann mit Geschichten und mit witzigen Elementen der Stimm-, Atem- und Körperübungen zum Lied hinführen. Dabei werden die Stimmen der Kinder stimmbildnerisch geformt und zum Klingen gebracht. So hören wir den Kinderchorklang, der Herzen öffnet. Während des Einstudierens des Liedes sind Liedkriterien zu beachten, die im ganzen Vermittlungsprozess auch spielerisch einfließen. Gerade nach so langer Singabstinenz ist die Stimmbildung und der damit verbundene Spaß so wichtig.</p>	Kita / GS 4-7Jährige	
2	Uli Moritz	<p>Boomy Songs - Lieder mit Boomwhackers und Bodypercussion</p> <p>Melodie und Rhythmus, Boomwhackers, Bodypercussion und Gesang – ohne sonstige Hilfsmittel haben wir alles, was wir für das musikalische Vergnügen und Lernen brauchen: eine rhythmische und eine harmonische Grundlage, um die richtigen Töne zu treffen. Wir werden ein paar neue Lieder singen und ein paar bekannte, die sich wie neu anfühlen – in der einen Hand ein Plastikrohr, in der anderen nichts. Anfangs kommt man ganz schön durcheinander; aber auch das macht Spaß und ist ungemein lehrreich! Die Melodien und Begleitrhythmen im Workshop sind einfach und kindgerecht und ab einem Alter von ca. 8 Jahren einsetzbar; die Rhythmen werden meist unisono gespielt. Sie müssen zuhause einen diatonischen Satz Boomwhackers parat haben und ein bisschen Platz, um mal im Sitzen, mal im Stehen vor Ihrem Bildschirm mitzuspielen. Ein guter Lautsprecher oder ein Kopfhörer mit langem Kabel sind hilfreich.</p>	GS / FöS	
3	Dr. Georg Biegholdt	<p>Aktives Musikhören</p> <p>Im Kurs wird ein umfangreicher Methodenüberblick gegeben, wie mit Kindern Musik so gehört werden kann, dass äußere Aktivität innere Aktivität auslöst, bewusst und konzentriert zugehört wird und Entdeckungen in der Musik gemacht werden können. Praktisches Handeln soll Nachdenken nach sich ziehen und in Reflexion münden. Beispiele werden praktisch erprobt.</p>	GS / FöS	
4	Dr. Oliver Weyrauch	<p>Musikmachen in der Grundschule mit englischen Rhymes und Songs</p> <p>Der Workshop stellt konkrete Unterrichtsbeispiele für fächerübergreifendes Lernen in Musik und Englisch vor, bei denen durch rhythmisches Sprechen, durch Singen und instrumentales Begleiten von Nursery Rhymes und englischen Märchenliedern Musik und Sprache auf lustvolle Weise erlebt und gelernt werden können.</p>	GS / FöS	
5	Julia Steffens	<p>Liedbegleitung für fachfremd unterrichtende Musiklehrkräfte</p> <p>Im Kurs werden unterschiedliche Begleitvorschläge zu einfachen Liedern mit Body-Percussion, und verschiedenen Instrumenten vorgestellt und erprobt. Viele der Begleitideen lassen sich einfach umsetzen, regen zum Variieren und Improvisieren an und lassen sich auf viele andere Lieder übertragen.</p>	GS / FöS	
6	Friedhilde Trüün	<p>Sing – Klassische Werke mit Texten</p> <p>In diesem Alter sind altersspezifische Methoden der Liederarbeit mit Gesten und Bewegung angesagt. Mit Hilfe dieser Methode lässt sich Stimmbildung, Vermittlung des Textes und dazu eine Biographiearbeit über den jeweiligen Komponisten vereinen. Das macht die Chorprobe lebendig, cool für Kinder und durch lebendiges Mitmachen werden wir als Chorleiter*innen ebenfalls mitgerissen. Anhand von Gesten und Bewegungen werden Vermittlungsmethoden auch aus den SingProjekten SingBach, SingRomantik und SingBeethoven gezeigt.</p>	GS / Sek. I Klasse 3-5	

7	Robert Wagner	<p>Musik – gemeinsam von Anfang an Praxisorientierte Einführung in eine Pädagogik der Vielfalt</p> <p>Mit vielen musikalischen, gleichermaßen spielerischen, wie anspruchsvollen Praxisbeispielen widmet sich die Fortbildung dem gemeinsamen Musizieren von Anfang an und stellt sich den Forderungen einer Inklusiven Musikpädagogik.</p> <p>Mit dem in der Praxis vielfach erprobten Konzept „Max Einfach“ werden alle Bereiche der musikpädagogischen Praxis gleichermaßen angesprochen: Instrumentaler Gruppenunterricht, generationenübergreifendes Ensemblespiel und Musikhören, Instrumentalspiel für Menschen mit Behinderung oder Musizieren im Klassenverband.</p> <p>Die Methode „von der Harmonie zur Melodie“ eignet sich spartenübergreifend für alle Musikstile und ist für Anfänger*innen und für Fortgeschrittene eine zuverlässige Möglichkeit der Beteiligung an der Gestaltung eines musikalischen Werkes.</p> <p>Der Workshop gibt Antworten auf die Frage: „Wie gelingt es, aus den musikalischen Anlagen jedes Menschen, gemeinsam mit den Schüler*innen ein Vermögen zu gestalten? Ein musikalisches Können, mit dem sie etwas anzufangen vermögen/anfangen können und gerade deshalb etwas anfangen wollen!</p>	alle Schularten/ stufen	 Bücher & mehr
8	Juliane Berg	<p>Stimmbildung ist immer – auch online</p> <p>Die Stimme, gesprochen oder gesungen, ist unsere Visitenkarte und unverwechselbar.</p> <p>Sie bleibt uns lange im Ohr, auch im digitalen Raum.</p> <p>Dieser Workshop soll für die „Stimmbildung“, d.h. die gezielte und durchdachte Schulung der Stimme, begeistern. Die „Kernthemen“ des Singens: Haltung, Atmung, Stimme, werden klar, verständlich und direkt erklärt. Dabei erfolgt ganz bewusst eine Beschränkung auf wenige, sehr wichtige Übungen, die sowohl im Einzelunterricht als auch in der Gruppe sowie digital sehr gut umsetzbar sind und sich in langjähriger Unterrichtspraxis bestens bewährt haben.</p> <p>Die Balance zwischen stimmbildnerischer Notwendigkeit und Freude am Singen, zwischen notwendiger Wiederholung und belebender Veränderung zu meistern, ist für jeden Stimmbildenden und für jede Lehrkraft stetige Herausforderung.</p>	alle Schularten/ stufen	 FIDULA
9	Michael Fromm	<p>Crashkurs Ukulele</p> <p>Böse Zungen behaupten ja, dass man in die Umhängetaschen von Grundschullehrkräfte neben Schneidegerät und Laminator noch bequem ein Keyboard stecken kann – aber: Haben Sie es schon einmal an eine Ukulele gedacht?</p> <p>Sie ist wirklich praktisch klein, schnell zu erlernen und vor allem äußerst günstig, denn in der Preisklasse unter 70,- Euro sind bei den Markeninstrumenten schon professionelle und vor allem für die Schule völlig ausreichende Instrumente angesiedelt.</p> <p>Am einfachsten beginnt man sofort. Wie wäre es? Sie lassen sich einfach mal drauf ein und ich verspreche ihnen, dass sie am Ende dieses Workshops mindestens 100 für die Grundschule geeignete Lieder (und mit ein klein wenig Üben sogar 250 Lieder) spielen können?</p> <p>Sie besitzen (noch) keine Ukulele? Kein Problem! Nehmen Sie Kontakt mit mir auf. Für 9,98 (Porto für das Hin- und Herschicken) kann ich Ihnen eine Ukulele mit Stimmgerät zur Verfügung stellen!</p>	alle Schularten/ stufen	

10	Prof. Dr. Valerie Krupp	<p>Musikunterricht digital Kooperative Lernformate in Musik mit digitalen Medien gestalten</p> <p>Der Musikunterricht steht in Zeiten der Digitalisierung vor großen Herausforderungen. Ist es überhaupt möglich, in einem Schulfach, in dem die ästhetische Praxis in Form des gemeinsamen Musizierens so sehr im Vordergrund steht, digitale Medien sinnvoll einzubinden? Welche Möglichkeiten gibt es und an welche Grenzen stoßen wir? Im Rahmen des Workshops werden unterschiedliche digitale Lernformate vorgestellt und selbst erprobt, die es ermöglichen, im Fach Musik (a) die Vorteile des Blended Learning zu nutzen und (b) auch im digitalen Raum sinnstiftende und bedeutungskonstruierende Auseinandersetzungen mit musikalischer Praxis zu ermöglichen. Für den Workshop werden iPads zur Verfügung gestellt. Wenn möglich, bringen Sie bitte eigene Kopfhörer mit.</p>	alle Schularten/-stufen	
11	Julian Oswald Andreas Wickel	<p>Score it! Kreatives und fantasievolles Lernen im Musikunterricht</p> <p>Score it! ist ein Arbeitsbuch, anhand dessen sich die Schüler durch das komplette Schuljahr arbeiten können. Es bietet eine große Anzahl interaktiver Arbeitsaufträge, die systematisch durch die Unterrichtsinhalte der 5. und 6. Klasse führen. Eine ansprechende Geschichte führt die Schüler dabei durch das Buch und motiviert zum Bearbeiten der Aufträge, die von Singen und Spielen über Beschriften, Malen, logisch Denken bis hin zu Tanzen und Basteln alle Sinne ansprechen. In diesem Online-Seminar wird das Konzept des Buches anhand ausgewählter Arbeitsaufträge vorgestellt.</p>	Orient.st.	 www.schott-music.com
12	Frank Gögler Johannes Wörle	<p>Musikpraxis digital Mini-Musicals im Klassenverband</p> <p>Musikpraktisches Arbeiten mal anders. Die Inszenierungen von Mini-Musicals bereiten Schülerinnen und Schülern in der Orientierungsstufe große Freude, bedeuten in der Durchführung allerdings häufig eine intensive Probenarbeit und einen hohen organisatorischem Aufwand. Hier setzt der Kurs an und möchte neue Wege gehen. Die einzelnen Bausteine des Mini-Musicals „Die Goldmine“ sind digital so aufbereitet, dass sie ohne weitere Vorarbeit direkt im Klassenverband realisiert werden können.</p> <p>Anhand von kurzen Filmsequenzen lernen die Schülerinnen und Schüler die Handlung des Mini-Musicals kennen und werden zugleich dazu angeleitet, sich aktiv mit den Liedern sowie der Rhythmus- und Instrumentalbegleitung auseinanderzusetzen. Die Filmsequenzen und Bausteine sind nach dem Prinzip „Imitieren-Üben-Gestalten“ angelegt und zielen auf ein hohes Maß an Schüleraktivierung. Ein Schwerpunkt liegt in gestalterischen Gruppenaufgaben, die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilnahme auffordern und sie für die musikalische, choreographische und szenische Umsetzung motivieren. Die einzelnen Bausteine können flexibel an die Lerngruppe angepasst werden, so dass der für die Realisierung benötigte Freiraum für die Lehrkraft gegeben ist. Das vorliegende Konzept zielt darauf ab, Mini-Musicals und musikpraktisches Arbeiten im alltäglichen Musikunterricht miteinander zu verbinden. Das Kursmaterial wird für den eigenen Unterricht zur Verfügung gestellt.</p>	Orient.st.	

13	Uli Moritz	<p>Rhythm Fun – Coole Body Grooves und Raps</p> <p>Bodypercussion, Rhythmustexte, Warm-ups, kleine Stücke Mit Händen, Füßen und Stimme können wir viel über Rhythmus und Musik lernen - und haben dabei musikalischen Spaß miteinander! Dabei helfen: humorvolle Texte, coole Grooves, ab und zu eine kleine Ohrwurm-Melodie. Bodypercussion ist Musik und vitalisierende Bewegung! Mit ihr erleben wir unendlich viele Rhythmus- und Klangvarianten und eine erstaunliche Dynamik. Gerade in der Verbindung mit der Stimme ergeben sich grenzenlose Möglichkeiten des Spielens, Lernens und der Performance.</p> <p>Nach kurzen Warm-ups mit den Bodypercussion-Basics werden wir 2-3 Stücke in differenzierbaren Levels einüben und einfache Improvisationsmodelle erproben. So trainieren und verbessern wir - neben elementaren rhythmisch-musikalischen Fähigkeiten – auch die individuelle Motorik, die Wahrnehmungs- und Merkfähigkeit, Aufmerksamkeit und Entspanntheit, Rücksicht, Konzentration und Kontaktbereitschaft.</p> <p>Für diesen Workshop benötigen Sie fast nichts – nur etwas Platz für's Stehen und Sitzen. Und auch hier können ein guter Lautsprecher oder ein Kopfhörer mit langem Kabel hilfreich sein.</p>	Sek. I	
14	Dr. Georg Biegholdt	<p>Aktives Musikhören</p> <p>Im Kurs wird ein umfänglicher Methodenüberblick gegeben, wie mit Jugendlichen Musik so gehört werden kann, dass äußere Aktivität innere Aktivität auslöst, bewusst und konzentriert zugehört wird und Entdeckungen in der Musik gemacht werden können. Praktisches Handeln soll Nachdenken nach sich ziehen und in Reflexion münden. Beispiele werden praktisch erprobt.</p>	Sek. I	
15	Patrick Buttman	<p>Einführung in die Musikproduktionssoftware LMMS</p> <p>Die Musikproduktionssoftware "LMMS (Linux Multimedia Studio)" bietet einige für den Schulalltag relevante Vorteile: Sie ist kostenlos, auf allen gängigen Plattformen (Windows, Mac, Linux) verfügbar, bietet neben einem Audiosequenzer auch noch eingebaute Sounds, die sich auf einer Computertastatur spielen lassen sowie einen Drumcomputer. In diesem Workshop wird eine grundsätzliche Einführung in diese auf den ersten Blick nicht so ganz übersichtliche Software gegeben (Beatprogrammierung, Sampleintegration sowie Soundabspielen/-bearbeitung) sowie Beispiele der Integration des Programmes in die Lehrplanthemen Pop, Musikproduktion sowie Neue Musik am Gymnasium präsentiert.</p> <p>Voraussetzung: Computer mit aufgespielter Software LMMS (bei "lms.io" runterladen > bitte vorher ausprobieren, ob sich die Software öffnen lässt) sowie Audacity (das brauchen wir für die Samplebearbeitung), ggf. ein Handy mit Aufnahmefunktion.</p>	Sek. I	
16	Jörg Safferling	<p>Popmusik – Einfach digital!</p> <p>In diesem Workshop wird eine Unterrichtseinheit zum Lehrplanthema C3 Popmusik für die Sek I vorgestellt. Die Unterrichtseinheit wurde während der Schulschließung Anfang 2021 in mehreren siebten Klassen eines Gymnasiums mit der Lernplattform Moodle durchgeführt. Schwerpunkt ist die in allen Browsern verwendbare Software Chrome Music Lab. Mit dem Tool Songmaker lässt sich einfach ein kurzer Song erstellen. Auch eine Benotung ist möglich. Die Unterrichtsreihe kann auch im Präsenzunterricht durchgeführt werden.</p>	Sek. I	

17	Jonathan Granzow	<p>Elementares Komponieren mit Schulklassen Entwicklung einer App zum Komponieren mit Symbolen</p> <p>Der Workshop stellt einen von der Abteilung Schulmusik der HfM Mainz entwickelten Prototypen vor, der später als App im Musikunterricht eingesetzt werden kann. Die App soll Schüler:innen ermöglichen, eine Symbolschrift zu vorgegebenen Klangsamples zu zeichnen und auf Grundlage dieser Symbolschrift samplebasierte Klangarrangements zu gestalten. Im Rahmen des Workshops entstehen Aufgabentypen, die mit dem Prototypen praktisch erprobt werden können. Im Anschluss werden Möglichkeiten und Nutzen einer solchen App für den Musikunterricht diskutiert.</p>	Sek. I / II	
18	Olaf Pyras	<p>Musik der Reduktion – unterrichtspraktisch in Präsenz und Distanz</p> <p>In diesem Workshop geht es um das energetische Zählen, das Musizieren und Instrumentieren, das an praktischen Beispielen erarbeitet wird. Schlüsselwerke des 20. Jahrhunderts liegen diesem Workshop zugrunde. Das sind einerseits die sehr humorvollen Counting Duets des US-amerikanischen Komponisten Tom Johnson, die in jeder Sprache „spielbar“ sind. Das ist die hinreißende Clapping Music von Steve Reich, die in einer vereinfachten Fassung mit Merkwörtern (ohne Noten) vorgestellt werden; und das ist das spektakuläre Ensemblewerk In C von Terry Riley. Warm Ups runden das Thema ab. Die Bandbreite der Stücke ermöglicht die Teilnahme sowohl erfahrener wie neugieriger Musiklehrkräfte.</p>	Sek. I / II	westermann
19	Prof. Erik Sohn	<p>Der innere Klang – eine Entdeckungsreise zur eigenen Stimmvielfalt</p> <p>Die Einflüsse auf unser Ohr von außen sind immens. Ob Klänge, Geräusche, Sprache oder Lärm: wir verarbeiten Gehörtes und passen die Stimme an die Umgebung an, wenn wir reagieren. Wir versichern uns, ob beim Sprechen das Gesagte stimmig oder beim Singen der Ton richtig intoniert ist. Bei der Unterrichtseinheit wird die Wahrnehmung umgekehrt: Beim Singen von verschiedenen Patterns und Melodielinien wird das Hören auf den inneren und nur wenig von außen beeinflussten Stimmklang gelenkt. Diese andere „Sicht“ auf die eigene Stimme ermöglicht nicht nur das Entdecken und Hören, sondern auch das Spüren neuer Klangräume und Stimmfarben sowie das Erleben eines intensiven Chorsounds. Es geht um die Erfahrung einzelner Bausteine. Diese können je nach Bedarf beim Singen, bei der Stimmbildung oder auch beim experimentellen Ausprobieren der Stimme eingesetzt werden.</p>	Sek. I / II Klasse 9-13	
20	Dr. Patrik Vogt Dr. Joachim Junker	<p>Musik und Physik: Fachübergreifende Experimente und Klanganalysen mit dem Smartphone</p> <p>Immer wieder müssen im Musikunterricht grundlegende physikalische Sachverhalte thematisiert werden, beispielsweise in den Bereichen Instrumentenkunde, Tonsysteme und Raumakustik. Viele Musiklehrkräfte stellt dies vor erhebliche Probleme. Helfen können hier Smartphones und Tablet-Computer, die in den letzten Jahren sowohl im Musik- als auch im Physikunterricht zunehmend Verbreitung fanden. Sie können als Messwerterfassungssysteme verwendet werden und ermöglichen unter anderem die Untersuchung akustischer Phänomene. Diese können mit entsprechenden Apps in Form von Oszillogrammen und Frequenzspektren visualisiert und quantitativ ausgewertet werden. Nach einer kurzen Einführung der wichtigsten physikalischen Begriffe und Größen werden in dem Workshop eine Reihe von Experimenten vorgestellt, die sich auch im Musikunterricht gewinnbringend einsetzen lassen. Unter anderem werden folgende Fragen beantwortet: Was ist</p>	Sek. I / II Klasse 9-13	

Landeskongress Musikunterricht RLP online -

11.05.2021

Workshops – Ausschreibungen

		<p>der Unterschied von Ton und Klang? Was gibt Musikinstrumenten ihren Klang, sind es wirklich nur die Obertöne? Was ist die Ursache von Konsonanz und Dissonanz? Wie lassen sich der Radius und die Masse einer Kirchenglocke vom Boden aus bestimmen? Warum sind Blasinstrumente – entgegen der intuitiven Annahme – keine „Aerosolschleudern“?</p> <p>Der Workshop richtet sich insbesondere an Nicht-Physiker/-innen, d. h. es wird kein physikalisches Vorwissen vorausgesetzt.</p>		
--	--	--	--	--